



ProCredit
H O L D I N G

JAHRESABSCHLUSS

2024

ProCredit Holding AG





Wir folgen unserem ethischen Unternehmensleitbild und verstehen uns als entwicklungs- und wirkungsorientierte Bankengruppe. Dazu gehört, dass wir die Menschenwürde respektieren und jede Form von Diskriminierung ablehnen. Bei deutschsprachigen Texten verwenden wir grundsätzlich inkludierende Sprachformen. Auf Grund der aktuellen rechtlichen Unsicherheit bezüglich der Zulässigkeit solcher inkludierenden Sprachformen in bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Berichten oder Veröffentlichungen verwenden wir dort weiterhin noch das generische Maskulinum oder eine im Rahmen der amtlichen deutschen Sprache akzeptierte Schreibweise.

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht.....	4
------------------------------------	---

Jahresabschluss.....	5
----------------------	---

Bilanz	6
--------------	---

Gewinn- und Verlustrechnung.....	7
----------------------------------	---

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024.....	8
---	---

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	26
--	----

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	27
--	----

Zusammengefasster Lagebericht

Gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wurde der Lagebericht der ProCredit Holding AG (ProCredit Holding) mit dem Konzernlagebericht der ProCredit Gruppe (ProCredit) zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht 2024 der ProCredit enthalten und wird der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Der Geschäftsbericht wird zudem unter <https://www.procredit-holding.com/de/downloads/#financial> zugänglich gemacht.

Jahresabschluss

ProCredit Holding AG

Rohmerplatz 33-37

60486 Frankfurt am Main, Deutschland

HR Frankfurt Sektion B Nr. 132455

Steuernr. 014 225 71541

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der ProCredit Holding AG für das Geschäftsjahr 2024 werden bei der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.



BILANZ

in EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		290,00	940,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		7.010.665,34	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		301.029,00	240.161,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	690.185.982,21	651.666.123,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3	165.135.997,04	233.990.297,86
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		82.169.725,53	40.787.725,53
		944.803.689,12	926.685.248,29
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	17.232.235,76	8.483.612,53
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5	3.416.929,64	1.103.975,69
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		0,00	0,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6	100.064.786,90	110.913.229,56
davon bei verbundenen Unternehmen:		98.900.673,63	108.919.952,27
		120.713.952,30	120.500.817,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	5.259.036,84	4.334.969,50
Summe Aktiva		1.070.776.678,26	1.051.521.035,57
A. Eigenkapital	8		
I. Gezeichnetes Kapital		294.492.460,00	294.492.460,00
II. Kapitalrücklage		149.749.051,95	149.749.051,95
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage		135.960,75	135.960,75
IV. Bilanzgewinn	9	113.769.853,53	116.703.110,56
		558.147.326,23	561.080.583,26
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	10	2.278.490,53	803.275,12
C. Verbindlichkeiten	11		
1. Anleihen		284.273.430,71	220.596.308,93
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		35.471.621,11	73.637.032,91
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		248.801.809,60	146.959.276,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		40.427.996,29	40.468.185,92
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		20.427.996,29	468.185,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		20.000.000,00	40.000.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		561.116,67	319.352,16
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		561.116,67	319.352,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		14.646.141,79	7.037.284,68
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		14.646.141,79	7.037.284,68
5. Sonstige Verbindlichkeiten:		169.982.137,53	221.216.045,50
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:		83.543.789,28	53.590.421,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		86.438.348,25	167.625.623,88
davon aus Steuern:		303.173,24	243.560,38
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		67.732,06	2.594,93
		509.890.822,99	489.637.177,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten		460.038,51	0,00
Summe Passiva		1.070.776.678,26	1.051.521.035,57

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	Anhang	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
1 Umsatzerlöse	14	19.414.743,97	17.566.974,52
2 Sonstige betriebliche Erträge	15	19.063.490,95	21.254.836,74
3 Personalaufwand		17.263.200,60	11.972.536,92
a) Löhne und Gehälter		14.645.090,79	9.913.396,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		2.618.109,81	2.059.140,27
davon für Altersversorgung:		420.671,51	364.057,30
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		132.853,97	88.979,62
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	21.073.163,44	20.104.750,23
Zwischenergebnis		9.016,91	6.655.544,49
6 Erträge aus Beteiligungen	17	60.547.791,24	80.410.698,79
davon aus verbundenen Unternehmen:		60.547.791,24	80.410.698,79
7 Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	18	9.697.207,91	988,22
8 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		20.087.536,36	16.612.328,62
davon aus verbundenen Unternehmen:		17.567.742,51	16.518.290,71
Erträge aus Finanzierungstätigkeit		90.332.535,51	97.024.015,63
9 Abschreibungen auf Finanzanlagen	19	6.140.614,58	14.497.921,00
10 Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	18	14.238.442,87	5.838.668,64
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		32.952.323,81	24.586.550,59
davon an verbundene Unternehmen:		0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit		53.331.381,26	44.923.140,23
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	2.248.393,31	2.304.177,15
13 Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)		34.761.777,85	56.452.242,74
14 Gewinnvortrag aus den Vorjahren		116.703.110,56	60.250.867,82
15 Ausgeschüttete Dividende		-37.695.034,88	0,00
16 Bilanzgewinn		113.769.853,53	116.703.110,56

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG.....	9
1 Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden.....	9
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	11
2 Anteile an verbundenen Unternehmen.....	11
3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12
4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen.....	12
5 Sonstige Vermögensgegenstände	12
6 Forderungen an Kreditinstitute	13
7 Rechnungsabgrenzungsposten	13
8 Eigenkapital.....	13
9 Bilanzgewinn	13
10 Sonstige Rückstellungen	14
11 Verbindlichkeiten	14
12 Haftungsverhältnisse	14
13 Derivative Finanzinstrumente.....	15
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	15
14 Umsatzerlöse.....	15
15 Sonstige betriebliche Erträge	15
16 Sonstige betriebliche Aufwendungen	16
17 Erträge aus Beteiligungen.....	16
18 Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen.....	16
19 Abschreibungen auf Finanzanlagen	17
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	17
ZUSÄTZLICHE ANGABEN	17
21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	17
22 Aufsichtsrat und Vorstand	18
23 Zusätzliche Angaben.....	19
24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20
Anlage 1: Anlagespiegel.....	22
Anlage 2: Anteilsbesitze.....	23
Anlage 3: Stimmrechtsmitteilungen	24

Grundlagen der Rechnungslegung

1 Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Der Jahresabschluss der ProCredit Holding AG ("ProCredit Holding"), Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2024, wird nach den Vorschriften §§ 242 ff. und 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Aufstellung dieses Jahresabschlusses liegen die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wie die des Jahresabschlusses 2023 zugrunde.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5 Jahre
Büro- und Geschäftseinrichtung	3 - 20 Jahre
Gebäude	33 Jahre

Bei Vorliegen von dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von bis zu 800 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Bei den Finanzanlagen werden Anteile und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen werden mit dem Nennwert bewertet, außer sie sind Teil einer Bewertungseinheit (siehe unten). Sofern am Bilanzstichtag von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Um zu überprüfen, ob eine Wertminderung auf Finanzanlagen vorliegt, wird grundsätzlich der Barwert der künftigen Kapitalzuflüsse dem Buchwert gegenübergestellt. In Fällen, in denen die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung weggefallen sind, wird eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, außer sie sind Teil einer Bewertungseinheit (siehe unten). Disagios und Agios in den Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig über die Laufzeit im Zinsergebnis erfasst. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Diese berücksichtigen soweit anwendbar, auch zukünftige Kosten- und Preissteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den

unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,93 % zugrunde gelegt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Ein Aktivüberhang latenter Steuern wird entsprechend dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Deckung von Zins- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Beizulegende Zeitwerte für Zinsderivate, Zinswährungsderivate und Devisentermingeschäfte werden mittels der Barwertmethode unter Berücksichtigung der Zinskurve der entsprechenden Währung ermittelt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden am Markt verfügbare Daten, wie Zinsstrukturkurven sowie Kassa- und Terminkurse, verwendet. Bewertungseinheiten werden unter Einbezug derivativer Sicherungsgeschäfte entsprechend den Vorschriften des § 254 HGB gebildet. Die ProCredit Holding ist bestrebt, das Risiko aus Währungsgeschäften durch die Bildung von Micro-Hedges auf ein Minimum zu reduzieren. Micro-Hedges werden eingesetzt, um das Risiko von einzeln identifizierbaren Grundgeschäften abzusichern. Die prospektive und retrospektive Wirksamkeit wird unter Anwendung der Critical Terms Match Methode ermittelt. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Alle Beträge werden in Euro dargestellt, sofern nicht anders angegeben. Positionen in fremder Währung werden, bis auf geschlossene Währungspositionen (siehe Anhangsangabe 13), zum Stichtagskurs am Ende der Berichtsperiode umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung dieser Positionen werden erfasst, wenn die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten nicht mehr als ein Jahr beträgt. Der US-Dollar-Kurs zum Jahresende 2024 war 1 EUR/1,0389 USD. Aus rechnerischen Gründen können die Zahlen eine Rundungsdifferenz von $\pm$ einer Einheit (EUR, % etc.) aufweisen.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Erläuterungen zur Bilanz

2 Anteile an verbundenen Unternehmen

in '000 EUR

Tochtergesellschaft	Buchwert 1.1.2024	Beteiligung in %	Zugang in 2024	Zuschreibung + / Abschreibung - in 2024	Abgang in 2024	Buchwert 31.12.2024	Beteiligung in %
ProCredit Bank Sh.a. Tirana, Albanien	26.162	100 %	0	863	0	27.025	100 %
ProCredit Bank d.d. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	22.295	100 %	0	4.771	0	27.065	100 %
ProCredit (Bulgaria) E.A.D. Sofia, Bulgarien	140.761	100 %	0	0	0	140.761	100 %
Banco ProCredit S.A. Quito, Ecuador	21.206	100 %	0	0	0	21.206	100 %
JSC ProCredit Bank Tiflis, Georgien	77.340	100 %	0	0	0	77.340	100 %
ProCredit Bank AG Frankfurt am Main, Deutschland	75.000	100 %	0	0	0	75.000	100 %
ProCredit Academy GmbH Fürth/Weschnitz, Deutschland	500	100 %	0	0	0	500	100 %
QUIPU GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	6.141	100 %	0	-6.141	0	0	100 %
ProCredit Bank Sh.a. Pristina, Kosovo	77.968	100 %	0	0	0	77.968	100 %
ProEnergy LLC Pristina, Kosovo	95	95 %	0	0	0	95	95 %
ProCredit Bank A.D. Skopje, Nordmazedonien	31.503	100 %	6.000	0	0	37.503	100 %
ProCredit Regional Academy Eastern Europe dooel Veles, Nordmazedonien	1.962	100 %	0	0	0	1.962	100 %
ProCredit Reporting DOOEL Skopje, Nordmazedonien	5	100 %	0	0	0	5	100 %
BC ProCredit Bank S.A. Chisinau, Republik Moldau	25.322	100 %	0	0	0	25.322	100 %
ProCredit Bank S.A. Bukarest, Rumänien	47.496	100 %	0	8.634	0	56.129	100 %
ProCredit Bank a.d. Belgrade Belgrad, Serbien	83.130	100 %	0	0	0	83.130	100 %
JSC ProCredit Bank Kyjiw, Ukraine	14.780	100 %	20.000	4.394	0	39.174	100 %
Summe	651.666		26.000	12.520	0	690.186	

In 2024 wurden bei folgenden Tochterunternehmen Kapitalerhöhungen durchgeführt:

- ProCredit Bank A.D. , Nordmazedonien
- JSC ProCredit Bank, Ukraine

Nach dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen ergab sich eine Zuschreibung für die ProCredit Bank Sh.a., Albanien, für die ProCredit Bank d.d., Bosnien und Herzegowina, für die ProCredit Bank S.A, Rumänien, und für die JSC ProCredit Bank, Ukraine. Des Weiteren ergab sich eine Abschreibung für die QUIPU GmbH, Deutschland. (Siehe auch Anlage 1: Anlagenspiegel)

3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

in EUR	Erstrangige Darlehen	Nachrangdarlehen	31.12.2024	31.12.2023
ProCredit Bank Sh.a. Tirana, Albanien	0	12.000.000	12.000.000	12.000.000
Procredit Bank d.d. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	0	0	0	10.000.000
ProCredit Bank (Bulgaria) EAD Sofia, Bulgarien	30.000.000	0	30.000.000	30.000.000
Banco ProCredit S.A. Quito, Ecuador	41.691.513	8.409.722	50.101.234	83.355.535
JSC ProCredit Bank Tiflis, Georgien	15.138.000	7.000.000	22.138.000	20.138.000
ProCredit Bank AG Frankfurt am Main, Deutschland	0	0	0	10.000.000
ProCredit Academy GmbH Fürth/Weschnitz, Deutschland	0	6.000.000	6.000.000	6.700.000
ProCredit Bank Sh.a. Pristina, Kosovo	0	11.500.000	11.500.000	7.500.000
ProCredit Bank A.D. Skopje, Nordmazedonien	0	11.000.000	11.000.000	11.000.000
ProCredit Regional Academy Eastern Europe dooel Veles, Nordmazedonien	840.000	0	840.000	740.000
BC ProCredit Bank S.A. Chisinau, Republik Moldau	0	6.556.763	6.556.763	6.556.763
ProCredit Bank a.d. Belgrade Belgrad, Serbien	15.000.000	0	15.000.000	16.000.000
JSC ProCredit Bank Kyjiw, Ukraine	0	0	0	20.000.000
Summe	102.669.513	62.466.484	165.135.997	233.990.298

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind nicht besichert. Am Ende des Berichtszeitraums waren 11,7 % der Kredite mit einem variablen Zinssatz ausgestattet, während die restlichen Kredite mit einem festen Zins ausgestattet sind.

4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Zinsforderungen	3.745.061	4.617.096
Sicherheiten für Swap-Transaktionen	3.000.000	3.000.000
Sonstige	10.487.175	866.517
Summe	17.232.236	8.483.613

Sonstige Forderungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 727.406 EUR (Vorjahr: 866.517 EUR) sowie Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 9.697.208 EUR.

5 Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Steuerforderungen	2.284.243	952.015
Sonstige	1.132.687	151.961
Summe	3.416.930	1.103.976

In den Sonstigen Forderungen sind Zinsforderungen aus Anleihen in Höhe von EUR 1.025.813,53 enthalten.

6 Forderungen an Kreditinstitute

ProCredit Holding hat Forderungen an Kreditinstitute in den folgenden Positionen:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	158.295.997	226.550.298
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.060.628	8.431.532
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	100.064.787	110.913.230
Summe	275.421.412	345.895.060

Die Forderungen an Kreditinstitute sind mit ihren Restlaufzeiten wie folgt zu gliedern:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Bis drei Monate	113.071.481	137.887.481
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	36.780.857	57.734.875
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	69.102.590	96.362.982
Mehr als fünf Jahre	56.466.484	53.909.722
Summe	275.421.412	345.895.060

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält vorwiegend Disagios begebener Anleihen und Kredite in Höhe von 3.586.119 EUR (Vorjahr: 3.023.955 EUR). Die Aufwendungen werden laufzeitenabhängig amortisiert. In der Berichtsperiode betrugen die amortisierten Disagios 1.000.336 EUR (Vorjahr: 1.149.372 EUR).

8 Eigenkapital

	2024			2023		
	Aktien Stückzahl	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Aktien Stückzahl	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR
Am 1. Januar	58.898.492	294.492.460	149.749.052	58.898.492	294.492.460	149.749.052
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-
Am 31. Dezember	58.898.492	294.492.460	149.749.052	58.898.492	294.492.460	149.749.052

Alle ausgegebenen Aktien sind Stückaktien ohne Nennbetrag und voll eingezahlt. Der Nennbetrag bzw. der rechnerische Wert je Aktie beträgt 5,00 EUR. Jede*r Aktionär*in ist vorbehaltlich einer Beschlussfassung durch die Hauptversammlung zum Bezug von Dividenden berechtigt und hat ein Stimmrecht pro Aktie.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 4. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um bis zu insgesamt 29.449.245,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.889.849 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Zum 31. Dezember 2024 hält die ProCredit Holding keine eigenen Aktien.

9 Bilanzgewinn

Auf der nächsten Hauptversammlung beabsichtigt der Vorstand die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von insgesamt 34,8 Mio. EUR bzw. 0,59 EUR je Aktie vorzuschlagen. Der restliche Bilanzgewinn von 79.019.743,25 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

10 Sonstige Rückstellungen

in EUR	31.12.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2024
Jahresabschlussprüfung	329.143	329.143	0	698.382	698.382
Urlaubsrückstellung	238.868	238.868	0	648.197	648.197
Sonstige	235.263	193.979	41.285	931.911	931.911
Summe	803.275	761.990	41.285	2.278.491	2.278.491

11 Verbindlichkeiten

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Anleihen		
Bis drei Monate	284.368	1.404.752
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	35.187.253	72.232.280
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	38.000.000	63.000.000
Mehr als fünf Jahre	210.801.810	83.959.276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Bis drei Monate	396.486	430.812
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	20.031.510	37.374
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	5.000.000	25.000.000
Mehr als fünf Jahre	15.000.000	15.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		
Bis drei Monate	561.117	319.352
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Bis drei Monate	14.646.142	7.037.285
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		
Bis drei Monate	561.768	11.189.474
Mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	82.982.021	42.400.948
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	45.000.000	121.500.000
Mehr als fünf Jahre	41.438.348	46.125.624
Summe	509.890.823	489.637.177

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Schuldscheindarlehen von Nicht-Banken enthalten.

12 Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus Garantien an Dritte zur Absicherung von Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen in Höhe von 261.919.437,40 EUR (Vorjahr: 384.501.290,62 EUR); diese Garantien sichern Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen der ProCredit Holding ab. Mit einer Inanspruchnahme der Garantien wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen nicht gerechnet.

13 Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente bestehen mit der ProCredit Bank Deutschland und werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sind wie folgt:

in EUR	Nominalwert	31.12.2024	
		Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
Devisenswaps	48.475.145	0	133.961
Summe	48.475.145	0	133.961

Die Devisenswaps haben eine maximale Restlaufzeit bis 02.01.2025

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Erträge aus Management Service-Vereinbarungen	13.471.950	11.156.139
Erträge aus Auslagenersatz	2.873.413	2.232.553
Erträge aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften	2.586.775	3.487.577
Sonstige Umsatzerlöse	482.606	690.705
Summe	19.414.744	17.566.975

Nach geografischen Märkten:

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Deutschland	1.550.973	1.241.121
Andere EU-Länder	3.947.919	3.345.922
Restliches Europa	12.282.101	11.496.942
Südamerika	1.633.752	1.482.990
Summe	19.414.744	17.566.975

In den Umsatzerlösen sind Nachberechnungen aus den Management Service-Vereinbarungen für 2023 in Höhe von 581.499 EUR enthalten.

15 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Erträge aus der Wertaufholung von den Finanzanlagen	18.660.479	19.045.760
Erträge aus der Währungsumrechnung	345.593	1.749.004
Erträge aus Verkauf von Sachanlagen	1.572	168
Sonstige betriebliche Erträge	47.609	348.011
Periodenfremde Erträge	8.237	111.894
Summe	19.063.491	21.254.837

Die Erträge aus der Wertaufholung von Abschreibungen auf das Finanzanlagen resultieren aus dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen. Dieser ergab eine Zuschreibung für die ProCredit Bank Sh.a., Albanien, für die ProCredit Bank d.d., Bosnien und Herzegowina, für die ProCredit Bank S.A, Rumänien, und für die JSC ProCredit Bank, Ukraine.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Verwaltungsaufwendungen	11.320.772	10.728.051
Rechts- und Beratungskosten	3.131.920	3.060.609
Vorlagekosten für verbundene Unternehmen	2.605.372	1.860.331
Sonstige Aufwendungen	1.771.005	1.161.775
Sonstige Personalaufwendungen	1.344.121	1.765.449
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	899.974	1.528.535
Summe	21.073.163	20.104.750

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten und Vorlagekosten für verbundene Unternehmen und andere Anteilseigner, die der ProCredit Holding erstattet werden.

Die Erträge aus der Erstattung der Vorlagekosten für verbundene Unternehmen und andere Anteilseigner werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt:

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
Abschlussprüfungsleistungen	1.114.740	496.650
Andere Bestätigungsleistungen	71.400	116.050
Summe	1.186.140	612.700

17 Erträge aus Beteiligungen

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
ProCredit Bank (Bulgaria) E.A.D. Sofia, Bulgarien	26.484.428	51.518.467
JSC ProCredit Bank Tiflis, Georgien	5.084.746	14.914.175
ProCredit Bank A.D. Belgrade Belgrad, Serbien	13.978.614	13.978.053
JSC ProCredit Bank Kyjiw, Ukraine	4	4
ProCredit Bank Sh.a Pristina, Kosovo	15.000.000	0
Summe	60.547.791	80.410.699

18 Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Berichtszeitraum bestanden Ergebnisabführungsverträge mit der ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, der ProCredit Academy GmbH, Fürth/Weschnitz und der QUIPU GmbH, Frankfurt am Main.

Der folgende Jahresüberschuss wurde an die ProCredit Holding abgeführt:

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
ProCredit Academy GmbH Fürth/Weschnitz, Deutschland	96.807	988
ProCredit Bank AG Frankfurt am Main, Deutschland	9.600.401	0
Summe	9.697.208	988

Die ProCredit Holding übernimmt den folgenden Jahresfehlbetrag:

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
--------	-----------------	-----------------

in EUR	1.1.-31.12.2024	1.1.-31.12.2023
QUIPU GmbH	14.238.443	5.838.669
Frankfurt am Main, Deutschland		
Summe	14.238.443	5.838.669

19 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Nach dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen ergab sich eine Abschreibung für die QUIPU GmbH, Deutschland.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen aus ausländischer Kapitalertragsteuer auf Zinseinkünfte mit einem Betrag von 150.395,47 EUR (2023: 156.239 EUR) und aus ausländischer Kapitalertragsteuer auf Dividendeneinkünfte mit einem Betrag von 2.096.792,27 EUR (2023: 2.096.708 EUR).

Zusätzliche Angaben

21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mietverpflichtungen

Die ProCredit Holding hat Verpflichtungen aus abgeschlossenen Mietverträgen zu marktüblichen Konditionen in Höhe von 4.444.320,94 EUR.

22 Aufsichtsrat und Vorstand

Die folgenden Personen waren Mitglied des Aufsichtsrats:

Rainer Ottenstein Frankfurt am Main	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender seit 07. März 2022) (Aufsichtsratsmitglied seit 30. November 2016)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland ProCredit Bank Sh. a, Pristina, Kosovo ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine JSC ProCredit Bank, Tiflis, Georgien
Dr. H.P.M. (Ben) Knapen Amsterdam	Selbständiger Berater (Aufsichtsratsmitglied seit 26. Mai 2020)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien Integrity Initiative International, Den Haag, Niederlande (Vorsitzender) Foundation Continuity Novamedia, Amsterdam, Niederlande (Vorsitzender)
Helen Alexander Potsdam	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsmitglied bis 18. April 2024)
	Mitglied des Aufsichtsrats: Banco ProCredit S.A., Quito, Ecuador
Patrick Zeitinger Frankfurt am Main	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsmitglied seit 19. April 2024))
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien
Jovanka Joleska Popovska Skopje	Selbständiges Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsmitglied seit 27. Mai 2021)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank Sh.a., Tirana, Albanien ProCredit Bank A.D., Skopje, Nordmazedonien BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau
Berna Ülman Istanbul	Selbständige Finanzexpertin (Aufsichtsratsmitglied seit 09. November 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien Akis GYO, Istanbul, Türkei SilkRoad Real Estate, Tiflis, Georgien
Nicholas Tesseyman Thaxted	Selbständiger nicht-geschäftsführender Direktor (Aufsichtsratsmitglied seit 05. Juni 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank d.d., Sarajevo, Bosnien und Herzegowina BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau Eurobank Private Bank Luxembourg, Luxemburg, Luxemburg
Jan Schroeder-Hohenwarth Köln	Selbständiger Berater (Aufsichtsratsmitglied seit 05. Juni 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine Advans SICAR SA, Luxemburg, Luxemburg
Karin Katerbau Oldenburg	Selbständige Beraterin (Finanzsektor) (Aufsichtsratsmitglied seit 09. November 2023)
	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien SMBC Bank EU AG, Frankfurt am Main, Deutschland

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ProCredit Holding betragen im Geschäftsjahr 621 TEUR (2023: 229 TEUR).

Als Vorstandsmitglieder der ProCredit Holding AG waren bestellt:

Vorstand					
Hubert Spechtenhauser Frankfurt am Main ("Marktfolge") (Vorsitzender)	Christoh Beeck Frankfurt am Main ("Marktfolge") (seit 01.04.2024)	Eriola Bibolli Frankfurt am Main ("Marktfolge")	Georgios Chatzis Frankfurt am Main ("Marktfolge") (seit 01.04.2024)	Christian Dagrosa Frankfurt am Main ("Markt")	Dr. Gian Marco Felice Frankfurt am Main ("Markt")

Die ProCredit Holding wird durch zwei Mitglieder des Vorstands oder einem Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands der ProCredit Holding sind kurzfristige Leistungen und betragen im gesamten Geschäftsjahr 2.297 TEUR (2023: 1.711 TEUR).

Folgende weitere Ämter wurden von den Mitgliedern des Vorstands wahrgenommen:

Hubert Spechtenhauser	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland (Vorsitzender) ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien Banco ProCredit S.A., Quito, Ecuador ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien
Christoph Beeck	Mitglied der Geschäftsführung: ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Eriola Bibolli	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank Sh.a., Tirana, Albanien ProCredit Bank d.d., Sarajevo, Bosnien und Herzegowina (Vorsitzende) BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau ProCredit Bank A.D., Skopje, Nordmazedonien ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine ProCredit Bank Sh. a, Pristina, Kosovo
Christian Dagrosa	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank Sh.a., Tirana, Albanien ProCredit Bank d.d., Sarajevo, Bosnien und Herzegowina ProCredit Bank Sh. a, Pristina, Kosovo BC ProCredit Bank S.A., Chisinau, Republik Moldau (Vorsitzender) ProCredit Bank A.D., Skopje, Nordmazedonien (Vorsitzender) Banco ProCredit S.A., Quito, Ecuador Mitglied der Geschäftsführung: ProCredit Reporting DOOEL, Skopje, Nordmazedonien
Dr. Gian Marco Felice	Mitglied des Aufsichtsrats: ProCredit Bank S.A., Bukarest, Rumänien (Vorsitzender) ProCredit Bank A.D. Belgrade, Belgrad, Serbien (Vorsitzender) JSC ProCredit Bank, Kyjiw, Ukraine (Vorsitzender) ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, Deutschland ProCredit (Bulgaria) E.A.D., Sofia, Bulgarien JSC ProCredit Bank, Tiflis, Georgien

23 Zusätzliche Angaben

ProCredit Holding stellt einen IFRS Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, entsprechend den Regelungen des § 315e Abs. 1 HGB, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Während des Geschäftsjahres 2024 betrug die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer*innen der ProCredit Holding 166. Zum 31. Dezember 2024 war die Gesamtanzahl der Mitarbeiter*innen 173 (männlich 67 / weiblich 106).

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG enthält, wird auf unserer Website veröffentlicht (<https://www.procredit-holding.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/>).

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beabsichtigt in Folge einer Prüfung der Kreditprozesse, die Eigenmittelanforderungen der Gesellschaft um 2 Prozentpunkte zu erhöhen. Dem steht gegenüber, dass sich aufgrund von methodischen Änderungen im Rahmen des SREP-Prozesses die Eigenmittelanforderungen an die Gesellschaft um voraussichtlich 1,25 Prozentpunkte reduzieren werden.

In Summe erwarten wir somit ab Zustellung der finalen Anordnung eine Erhöhung der Eigenmittelanforderungen um 0,75 Prozentpunkte, aus der sich eine Erhöhung der Anforderungen an die Kernkapitalquote (CET1) von 9,4 % zum Dezember 2024 auf 9,8 % ergeben würde. Auswirkungen auf die mittelfristigen Prognosen der Eigenkapitalrendite und des Wachstums des Kreditportfolios ergeben sich hieraus ebenso wenig wie auf die Dividendenpolitik der Gesellschaft.

Frankfurt am Main, 19. März 2025

ProCredit Holding AG

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Christoph Beeck



Eriola Bibolli



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice

Anlage 1: Anlagespiegel

in EUR	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibung					Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.088.064	0	0	1.088.064	1.087.124	650	0	0	1.087.774	290	940
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	0	7.025.987	0	7.025.987	0	15.321	0	0	15.321	7.010.665	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.011.191	177.777	-30.091	1.158.877	771.031	116.883	-30.065	0	857.849	301.029	240.161
	2.099.255	7.203.763	-30.091	9.272.928	1.858.155	132.854	-30.065	0	1.960.944	7.311.984	241.101
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	784.913.432	25.999.994	0	810.913.426	133.247.308	6.140.615	0	18.660.479	120.727.444	690.185.982	651.666.124
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	233.990.298	19.074.597	-87.928.897	165.135.997	0	0	0	0	0	165.135.997	233.990.298
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	40.787.726	65.816.000	-24.434.000	82.169.726	0	0	0	0	0	82.169.726	40.787.726
	1.059.691.456	110.890.590	-112.362.897	1.058.219.148	133.247.308	6.140.615	0	18.660.479	120.727.444	937.491.705	926.444.147
Summe Anlagevermögen	1.061.790.711	118.094.354	-112.392.988	1.067.492.076	135.105.463	6.273.469	-30.065	18.660.479	122.688.388	944.803.689	926.685.248

Anlage 2: Anteilsbesitze

Angaben zu den Tochterunternehmen ProCredit Reporting DOOEL, Nordmazedonien und Pro Energy L.L.C., Kosovo unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

	Name der Tochtergesellschaft	Sitz der Tochtergesellschaft	Eigenkapital inkl. Kapitalreserve ('000 EUR)	Gewinn- und andere Rücklagen ('000 EUR)	Jahresüberschuss/-verlust ('000 EUR)	Anteile in %
0	ProCredit Bank Sh.a.	Tirana, Albanien	44.698	-1.222	1.452	100
0	ProCredit Bank d.d.	Sarajewo, Bosnien und Herzegowina	47.015	-1.740	4.937	100
0	ProCredit Bank (Bulgaria) E.A.D.	Sofia, Bulgarien	135.747	39.172	42.046	100
0	Banco ProCredit S.A.	Quito, Ecuador	39.226	12.525	-5.461	100
0	JSC ProCredit Bank	Tiflis, Georgien	71.538	26.305	11.288	100
0	ProCredit Bank AG	Frankfurt am Main, Deutschland	75.000	21.522	-467	100
0	ProCredit Academy GmbH	Fürth/Weschnitz, Deutschland	500	94	0	100
0	QUIPU GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	1.000	6.701	3.039	100
0	ProCredit Bank Sh.a.	Pristina, Kosovo	66.061	37.626	29.082	100
0	ProCredit Bank A.D.	Skopje, Nordmazedonien	35.000	50.017	11.168	100
0	ProCredit Regional Academy Eastern Europe dooel	Veles, Nordmazedonien	1.202	-121	-119	100
0	BC ProCredit Bank S.A.	Chisinau, Republik Moldau	25.099	22.769	4.790	100
0	ProCredit Bank S.A.	Bukarest, Rumänien	60.534	-13.564	3.151	100
0	ProCredit Bank a.d. Belgrade	Belgrad, Serbien	80.786	69.971	21.632	100
0	JSC ProCredit Bank	Kyjiw, Ukraine	103.785	-16.210	21.845	100

Anlage 3: Stimmrechtsmitteilungen

Die MainFirst SICAV, Strassen, Luxemburg, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG am 18. September 2024 1.763.559 Stimmrechte und somit 2,99% (vorher: 3,10%) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Die MultiConcept Fund Management S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, am 23. Juni 2023 1.762.609 Stimmrechte und somit 2,99 % (vorher 4,02 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, London, Großbritannien, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, am 17. Mai 2023 5.121.322 Stimmrechte und somit 8,70 % (vorher 3,64 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Die International Finance Corporation, Washington, DC, USA, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 17. Mai 2023 0 Stimmrechte und somit 0,00 % (vorher 9,97 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Das Trustees of Tufts College, Somerville, USA, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 8. Oktober 2021 1.762.741 Stimmrechte und somit 2,99 % (vorher 4,92 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat. Dem Trustees of Tufts College wurden dabei die Stimmrechte des Omidyar-Tufts Active Citizenship Trust (ehemals Omidyar-Tufts Microfinance Fund) zugerechnet.

Die ProCredit Staff Invest Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 28. November 2019 1.765.190 Stimmrechte und somit 2,99 % (vorher 4,92 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat. Ihr wurden dabei die Stimmrechte der ProCredit Staff Invest 1 GmbH & Co. KG und der ProCredit Staff Invest 2 GmbH & Co. KG, jeweils Frankfurt/Main, zugerechnet.

Die responsAbility Investments AG, Zürich, Schweiz, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 1. November 2019 0 Stimmrechte und somit 0,00 % (vorher 4,45 %) der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Das Königreich Belgien, vertreten durch den Stellvertretenden Premierminister und Minister für Entwicklungszusammenarbeit, Digitales, Telekommunikation und Postwesen, Herrn Alexander De Croo, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 2.664.851 Stimmrechte und somit 4,98 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Dem Königreich Belgien wurden dabei die Stimmrechte der Belgian Investment Company for Developing Countries S.A., Brüssel, Belgien, zugerechnet.

Das Königreich der Niederlande, vertreten durch sein Finanzministerium, Den Haag, Niederlande, vertreten durch den Direktor der Finanzierungsdirektion, Herrn Helmer Vossers, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding

AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 2.665.638 Stimmrechte und somit 4,98 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Dem Königreich der Niederlande wurden dabei die Stimmrechte der Nederlandse Financierings-Maatschappij voor Ontwikkelingslanden N.V., Den Haag, Niederlande, zugerechnet.

Die Zeitinger Invest GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 9.358.816 Stimmrechte und somit 17,48 % der Gesamtstimmrechte betragen hat.

Das TIAA Board of Overseers, New York, USA, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 5.056.468 Stimmrechte und somit 9,44 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Diese Stimmrechte wurden dem TIAA Board of Overseers gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Teachers Insurance and Annuity Association of America, New York, USA, zugerechnet

Die Stichting DOEN, Amsterdam, Niederlande, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 7.367.362 Stimmrechte und somit 13,76 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Diese Stimmrechte wurden Stichting DOEN gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über DOEN Participaties B.V., Amsterdam, Niederlande, zugerechnet.

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen, Berlin, Deutschland, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, Frankfurt/Main, Deutschland, am 20. Dezember 2016, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der ProCredit Holding AG & Co. KGaA zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse, 7.774.248 Stimmrechte und somit 14,52 % der Gesamtstimmrechte betragen hat. Diese Stimmrechte werden der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die KfW, Frankfurt/Main, Deutschland, zugerechnet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht (inklusive Konzernnachhaltigkeitserklärung) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 19. März 2025

ProCredit Holding AG

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Christoph Beeck



Eriola Bibolli



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der ProCredit Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 690,2 Mio. (64,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der verbundenen Unternehmen. Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung wird verglichen, ob deren Anteilsbuchwert unter dem beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag liegt. Die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile erfolgt anhand des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens auf Basis des Barwerts künftiger Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität des Verfahrens sowie der Wesentlichkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 war deren Bewertung im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der ProCredit Holding AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „2. Anteile an verbundenen Unternehmen“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unseres Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Risikoeinschätzung in Bezug auf die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Wir haben uns im Rahmen der Prüfungshandlungen zum Internen Kontrollsystem ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft. Dabei haben wir – unter Einbezug unserer BDO-internen Bewertungsspezialisten – das methodische Vorgehen zur Durchführung der handelsrechtlichen Werthaltigkeitsprüfung einschließlich des Verfahrens zur Ermittlung der zur Diskontierung verwendeten Kapitalkosten beurteilt.

Ferner haben wir nach Abgleich der bei der Berechnung der beizulegenden Werte verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit den verabschiedeten Planungen des jeweiligen verbundenen Unternehmens die Konsistenz der Planungen sowie die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen, insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen der jeweiligen Länder, in denen das betrachtete Unternehmen tätig ist, beurteilt. Dabei haben wir auch gewürdigt, ob die Zins- und Tilgungsleistungen der von der ProCredit Holding AG gewährten Ausleihungen korrekt in den Cashflows berücksichtigt wurden. Ferner haben wir die angemessene Berücksichtigung der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in den Planungsrechnungen gewürdigt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der ermittelten Anteilswerte haben, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern beschäftigt und deren rechnerische Ableitung nachvollzogen.

Anschließend haben wir die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die buchhalterische Erfassung von ermittelten Wertanpassungen nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird
- die Konzernnachhaltigkeitserklärung, welche im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ProCredit Holding_EA_2024.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „*Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. November 2024 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der ProCredit Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vom 1. Januar 2024 bis zum 31. März 2024
- prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

- betriebswirtschaftliche Prüfungen zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Angemessenheit der Konzeption und der Umsetzung der Maßnahmen zur Beseitigung der im Rahmen einer Prüfung gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG festgestellten Mängel
- betriebswirtschaftliche Prüfung über den Fortschritt der Beseitigung der im Rahmen der Prüfung gemäß § 44 Abs. 1 KWG festgestellten Beanstandungen sowie der im Bericht über die Konzernabschlussprüfung zum 31. Dezember 2023 getroffenen Feststellungen sowie der Feststellungen der Internen Revision aus dem Revisionsbericht in Bezug auf die Einhaltung geldwäscherechtlicher Anforderungen
- betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Angemessenheit der Konzeption der Maßnahmen zur Beseitigung der im Rahmen einer Prüfung gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG festgestellten Mängel
- betriebswirtschaftliche Prüfung der Konzernnachhaltigkeitserklärung der ProCredit Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
- Comfort Letter

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marvin Gruchott.

Frankfurt am Main, 21. März 2025

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Grunwald

Wirtschaftsprüfer

gez. Gruchott

Wirtschaftsprüfer

ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 03/2025 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von $\pm$ einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.